

Bürgerversammlung 2020

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

auf Grund der aktuellen Umstände um das Corona-Virus mussten die Bürgerversammlungen im Gemeindegebiet im April leider in diesem Jahr abgesagt werden. Ein Nachholtermin soll im Herbst festgelegt werden, sobald das Versammlungsgebot aufgehoben ist.

Trotz allem geben wir gerne unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Gelegenheit sich über die aktuellen Themen zu informieren und stellen deshalb die geplante Bürgerversammlung auf unserer Homepage online. Fragen können gerne per E-Mail oder telefonisch geklärt werden.

.....
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ich will in diesem Jahr wiederum einen Rückblick geben auf die Ereignisse des Jahres 2019, auf die Entwicklung der Gemeinde mit dem Haushaltsergebnis und die aktuellen Maßnahmen und Planungen 2020 vorstellen. Im Anschluss daran nehme ich gerne Ihre Fragen auf und versuche diese zu beantworten bzw. werden wir Ihre und eure Anregungen im Marktgemeinderat behandeln.

Wie immer der Hinweis: Anfragen privater Natur oder Anträge können grundsätzlich das ganze Jahr über in der Verwaltung oder direkt bei mir vorgebracht werden. Wir versuchen immer, eine pragmatische und unbürokratische Lösung zu finden oder werden das Anliegen zur Entscheidung dem Marktgemeinderat vorlegen.

Zur allgemeinen Einschätzung der Wirtschaftslage:

Die Corona-Pandemie wird die Wirtschaft deutlich beeinflussen, es werden derzeit bereits Einbrüche von bis zu 8% bewertet. Die Marktgemeinde spürt den Einbruch bei der Gewerbesteuer, indem Stundungen gewährt werden und die Messbeträge aufgrund geringerer Umsätze nach unten korrigiert werden, teils auf Null. Zudem werden – bedingt durch Kurzarbeit der Industrie und des Handwerks – die Einnahmen der Einkommensteuer geringer werden. Wie es künftig mit den staatlichen Zuschüssen oder den Abgaben zur Kreisumlage aussieht, bleibt abzuwarten. Es werden in jedem Fall schwierige Zeiten erwartet, was wiederum für den kommunalen Finanzhaushalt bedeutet, dass effiziente Ausgaben und vermehrtes Einsparen von Ausgaben auf uns zukommen werden.

ERGEBNIS KOMMUNALWAHL 2020

BÜRGERMEISTER

Richard Mittl

GEMEINDERAT

WV Mörsenheim:

Jürgen Bauernfeind
Lukas Nar
Michael Bauch
Markus Bittl
Johannes Mayr
Roswitha Haag

FW Mühlheim:

Martin Mayr
Helmut Dorr
Thomas Mayr

FWG Ensfeld:

Felix Schlicker
Stefan Reinwald

FWB Altendorf/ Haunsfeld:

Thomas Stübler

Die aktuellen Daten des letztjährigen Haushalts unserer Gemeinde.

Im letzten Jahr verzeichneten wir einen Gesamthaushalt von fast 6 Millionen Euro. Nach 2018 mit 5,5 Millionen und 2017 mit 5,2 Millionen Euro in Folge ein sehr großes Budget, weil größere Investitionen anstanden bzw. im letzten Jahr abfinanziert werden mussten. In diesem Jahr wird dieser Betrag allerdings nicht erneut erhöht und senkt sich auf 5,3 Millionen Euro.

Wir konnten in 2019 einen Betrag von über 2,4 Millionen € in größere Maßnahmen investieren. Wir verbuchten eine Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt mit rd. 651.000 €. Es ist insgesamt ein Haushaltsüberschuss von 560.000 € entstanden, weil wir Investitionen größtenteils verschieben mussten oder die Planungen dafür angelaufen sind. Dieser Überschuss wird aber für aktuelle Maßnahmen 2020 im Haushalt Verwendung finden.

Die Finanzdaten im Einzelnen:

Die **Schulden** entwickelten sich wie folgt:

Stand am 1. Januar 2019	945.716,00 €
- Tilgung	78.300,00 €
Stand am 31. Dezember 2019	867.416,00 €

*(Neuaufnahme für Wasserversorgung 2012 = 300.000 €, über Gebühren finanziert)
(2016 Nahwärmenetz 670.000 €, über Wärmepreis finanziert, 2019 KfW-Darlehen Heizhaus 98.000 €)*

Tilgungen	108.000 €
+ Zinsen, die 2019 bezahlt wurden	10.100 €
Somit betrag der <u>Schuldendienst</u>	118.100 €
Umgerechnet auf jeden Einwohner treffen	553 € (bei 1.568 Einwohnern)
Der Landesdurchschnitt vergl. Gemeinden beträgt	592 € (Stand 31.12.2018)

Die **Steuereinnahmen** brachten im abgelaufenen Jahr: (IST lfd. Jahr)

Grundsteuer A+B lag im letzten Jahr bei	126.280 €	
Gewerbsteuer <u>Ansatz 400.500 €</u> 380% tatsächlich=	360.920 €	- 8 % ggü. Vorjahr
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	835.258 €	+ 5 %
Umsatzsteuerbeteiligung	32.400 €	+ 10 %
Schlüsselzuweisungen	543.300 €	+ 12 %
Finanzzuweisungen	28.100 € und	+ 3 %
Einkommensteuerersatz	59.600 €	+ 0,5 %
<u>den sonstigen Zuweisungen (GrErwSt.)</u>	12.900 €	+ 8,4 %
	676.300 €	(Vorjahr 611.800 € + 10,5 %)

AUSGABEN: Andererseits mussten folgende Umlagen abgeführt werden:

<i>Solidarumlage seit 2008 vom Freistaat übern.</i>	0 (Vorjahr 0 €)	} 698.300 €
<i>Gewerbsteuerumlage</i>	60.000 €	
<i>Kreisumlage 45 %</i>	638.300 € (Vj. 655.200 € - 3 %)	
Schulverbandsumlage Schottenau incl. Investitionsumlage (213.983)	45.300 € (Vorjahr 53.300) bei 26 Schüler = 1.742 € / Schüler	

Zu den **Ausgaben** des **Verwaltungshaushalts**, der die laufenden Kosten (ohne Neuan-schaffungen) beinhaltet. Es wurden hier folgende Beträge ausgegeben:

	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>Nettobetrag</u>
Kindergarten über 40 Kinder PK-Zuschuss 142.300 €; Elternbeiträge 13.700 €	323.313 €	192.136 €	- 131.177 €

Ausgaben für integrativen Kindergarten, Tagespflege usw. **66.200 €!**

Neuregelung Staatsregierung: rückwirkende Übernahme aller Beiträge ab 1.4.2019, Ge-setz muss noch erlassen werden, dann werden Bescheide zugestellt.

Schule ohne Schülerbeförderung	<u>126.145 €</u>	30.746 €	<u>-95.399 €</u>
	<u>je Schüler 1.467€ (65 Schüler)</u>		

Abwasserbeseitigung UA, 700 inkl. kalk. Kosten

Einnahmen	220.315 €	
Ausgaben	<u>180.289 €</u>	
Mehreinnahmen	+ 40.026 €	Kostendeckung 122 %

Die Gebühren werden zum 01.01.2021 neu kalkuliert und angepasst. (bisher 2,50 €/m³, 0,35 €/m² NSW). 0,50 €/ m³ werden für Rücklagen angestpart.

Wasserversorgung UA 815 *IST (mit kalk. Kosten)*

Einnahmen	226.880 €	
Ausgaben	<u>222.990 €</u>	
Mehreinnahmen	3.890 €	Kostendeckung 100,10 %

Gebühren und Beiträge werden zum 01.01.2021 neu kalkuliert!
(bisher 1,86 € + 7% MwSt. = 1,99 € je m³, für vier Jahre fest. Überschüsse werden mit Defiziten der Vorjahre verrechnet bzw. mit der nächsten Kalkulation ausgeglichen.)

816. Nahwärmeversorgung

Einnahmen	92.080,26 €
<u>Ausgaben</u>	<u>104.163,21 €</u>
Mehrausgaben	<u>- 12.082,95 €</u>

Kostendeckungsgrad = 88,40 %

Neukalkulation zum 01.01.2021

Steinbruchpachten und Abraumabgabe EIN 33.200 € (Vorjahr 33.300 €)

2011	82.300 €	2012	70.500 €
2013	57.000 €	2014	59.300 €
2015	61.800 €	2016	53.500 €
2017	46.100 €	2018	33.300 €

Durch die Reduzierung der Arbeitskräfte zum 01.01.2018 auf zwei Hackstockmeister und die Aussetzung der Abraumabgabe sind die Einnahmen stabil auf niedrigem Niveau geblieben.

Der Solnhofer Stein ist mittlerweile ein Nischenprodukt und wird vor allem aufgrund seines Preises, aber auch durch günstigere Imitate immer weniger nachgefragt. Durch den Verkauf einer Teilfläche des Tonlagers werden sich die Einnahmen durch die fehlenden Pachtzahlungen ab 2020 nochmals verringern.

Gemeindewald UA 855

Laut Aufstellung des Revierförstern wurden

Folgende Einschlagszahlen festgestellt:

(Sollleinschlag: 3.150 fm)

2015	2.043 fm
2016	5.034 fm (vor allem Käferholz)
2017	3.827 fm
2018	3.518 fm
2019	3.031 fm

Laut Haushalt werden verbucht:

Einnahmen	144.931,58 €	
Ausgaben	<u>132.328,95 €</u>	(Feldwegrep., Rücken, Löhne, Forstbes.Beiträge =19.488)
Mehr EIN	12.602,63 €	Vorjahr 11.600 €

Hauptgrund für den geringeren Gewinn ist zum einen der Holzpreisverfall (2016: 90 €/fm, 2018: 50 €/fm, 2020: 30 €/fm, Tendenz fallend), zum anderen die gestiegenen Kosten für Ausgrasen, Jugendpflege und Waldschutz (2016: 10.500 €, 2018: ca. 45.000 €)

Nach wie vor können Selbstwerberanteile erworben werden. Seit letztem Jahr mussten aber auch Hanglagen zugeteilt werden, weil nicht ausreichend ebene Flächen vorhanden waren.

Für den Bau neuer Waldwege zur Erschließung der Waldbereiche und damit der Holzernte wurden im Jahre 2018 rd. 7.400 € (Grasleite) ausgegeben, für das Jahr 2019 Jahr wurden 29.500 € ausgegeben, (Abrechnung des Wegebaus in der Geisleite).

Omnibus Zubringerlinie Mühlheim - Dollnstein UA 791

Einnahmen /1710	4.300 €	Fahrtgelder incl. Zuschüsse
Ausgaben / 7170	<u>17.500 €</u>	
Mehrausgaben	-13.200 €	Vorjahr 10.600 €

Neue Verbindungen – auch im Schülerverkehr - sind angedacht, um Zeit zu sparen. Abends soll das Fifty-Fifty-Taxi landkreisweit eingeführt werden. 18-27-jährige Leute zahlen nur 50% des Taxipreises, den Rest der Landkreis und die Gemeinden.

Feuerwehren UA 130**IST**

Einnahmen	2.000 €	(Kostenerst. Unfälle; Zuschuss f. lfd. Zwecke)
Ausgaben	<u>58.700 €</u>	(Entsch. Kdt, 7.000 Geräte 10.000 €, Rep. Kfz, 6.700 €,
	56.700 €	(Unterh. Gebäude 6.300 €, Zuschüsse an FFW, Leistungsabzeichen, Kleidung 6.100)

Vorplanung für Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Mörsnheim hat nach wie vor Bestand.

Nach Planungsbestätigung und Detailplanung 2020 erfolgt die Bauphase 2021-2023.

Planungen für den Außenbereich und des gesamten Platzes erfolgen gesondert.

Kosten für Straßenbau, -sanierungen, Unterhaltung- und Teilasphaltierungen.

Ausgaben Straßenbau insgesamt	49.100 €	darunter
Straßensanierungsarbeiten	30.700 €	
Verkehrszeichen	2.400 €	
Streusalz	9.200 €	Vj. 2.100 € Vvj.6.400 € Vvj. 7.500 Vvj. 5.200 €
Mulchen der Straßenränder, Hecken	6.800 €	

Der **Vermögenshaushalt**, der die Investitionen beherbergt, weist im abgelaufenen Jahr mehrere größere Posten im Bereich der Verkabelung im Ortsteil Ensfield mit Strom-, Straßenbeleuchtungs- und Breitbandleerrohren, sowie dem Ausbau der Ortsstraßen im nördlichen Innerorts Mörsnheims im Rahmen der Städtebauförderung auf.

Die Sanierung des Friedhofes Ensfeld, sowie der Bau des Wohlfühlplatzes und der barrierefreie Ausbau des Zeltplatzes, beide als LAG-Projekt, waren weitere Maßnahmen mit größeren Investitionen.

Einige Schlussrechnungen und Verwendungsnachweise mussten allerdings aus zeitlichen und finanziellen Gründen auf das Jahr 2020 verschoben werden.

Straßenbauarbeiten in Ensfeld:

Die Baumaßnahmen mit der Verkabelung der Jurastraße mit Strom-, Straßenbeleuchtung und Leerrohre für Breitband/ Glasfaser wurden in 2019 abgeschlossen. Die Firma Münsinger hatte zudem die Gehwege neu gepflastert, die LEW die neuen Straßenlampen gesetzt. Die Firma Thannhauser hatte Anfang Dezember des Jahres 2019 den zweiten Abschnitt der Asphaltierung durchgeführt, sodass der Abschnitt 1 der Jurastraße abgeschlossen werden konnte. Die Lechwerke Donauwörth hatten zu diesem Zeitpunkt alle Hausanschlüsse hergestellt und entsprechend mit Strom versorgt.

Zu Beginn des zweiten Abschnitts mit den Seiten-/ Nebenstraßen wurde neu ausgeschrieben, sowie die vorhandenen Firmen um eine Angebotsabgabe gebeten. Zudem wurden die beiden über das Amt für ländliche Entwicklung geförderten Projekte „Milchsammelstelle“ und „Gehweg zum Roßweg“ ausgeschrieben. Beide Maßnahmen sollen in 2020 begonnen und abgeschlossen werden.

Im Zuge der Straßenbauarbeiten in Ensfeld wurden zeitgleich die schadhaften Hydranten erneuert und die Bereiche neu asphaltiert. Hierüber entstanden außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 28.087 €.

Der Ansatz für die Beschaffung von EDV-Geräten im Zuge des Förderprogramms „**Digitales Klassenzimmer**“ wurde nicht verbraucht, die Beschaffungen erfolgen in 2020. Die Förderung ist für 2021 eingeplant.

Die Bauarbeiten der Verkabelung von **Strom-, Straßenbeleuchtungs- und Glasfaserleerrohre** wurde fortgeführt und im Dezember beendet. Die Schlussrechnung wird in 2020 erwartet, sodass je ein Abschlag für Straßenbau und Breitband in Höhe von insgesamt 172.550 € bezahlt werden konnte.

Baumaßnahme – erweiterter Innerort - Verlauf des Jahres 2019

Stand März 2019:

Die Marktgemeinde hat im zu Ende gehenden Jahr 2018 die Ausschreibung für die Baumaßnahmen des erweiterten Innerorts mit dem Landschaftsplanungsbüro Hackl + Hofmann, Eichstätt vorbereitet. An der Submission der öffentlichen Ausschreibung hat sich eine Firma beteiligt. Die Auftragssumme lag bei rd. 586.000 €. Nach Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern werden diese Kosten inkl. der anteiligen Honorarkosten mit einem Betrag in Höhe von 324.000 € gefördert. Die Eigenleistung inkl. der Honorarkosten beläuft sich auf 278.000 €. Straßenausbaubeiträge fallen nicht mehr an. Vorab werden alle Gebäude einer Beweissicherung unterzogen. Grundsätzlich wird die Gestaltung analog der Marktstraße erfolgen, zuvor werden die restlichen Hausanschlüsse der Wasserleitung erneuert. Die Straßenränder werden barrierefrei ausgeführt, mit einer 3-cm-Homburger Kante, damit auch behindertengerecht und Rollator geeignet. Am Kastnerplatz wird ein Granitband ebenfalls für Barrierefreiheit sorgen. Schmale Zierkirschen sind am Platzbereich in der Rosenau und der Franz-Stöbl-Straße/Kastnerplatz geplant. Die Arbeiten werden am 20. Mai beginnen und enden im Spätherbst mit der Asphaltierung. Das Planungsbüro wird mit jedem Eigentümer die jeweiligen Situationen am Gebäude besprechen.

Stand Juni 2019:

Seit Mai 2019 läuft die Sanierung des nördlichen Innerorts mit der Rosenau, Teilen des Kastnerplatzes und der Franz-Stöbl-Straße. Es werden die Hausanschlüsse der Wasserversorgung in der Rosenau erneuert. Es wurde ein alter Oberflächenwasserkanal festgestellt, der ausgebaut werden muss. Zudem wurden teilweise teerhaltige Reste früherer Straßenaufbauten entdeckt, die entsorgt werden müssen. Zudem muss ein größerer Ausbau der Frostschutzschicht ausgetauscht werden. Die Kosten werden für diesen Bauabschnitt mit rund 700.000 € inkl. Kostenmehrung gerechnet. Als Staatszuschuss sind 324.000 € zugesagt.

Stand September 2019:

Die Bauarbeiten zur Neugestaltung des erweiterten Innerorts mit den Straßen Kastnerplatz, Rosenau und Franz-Stöbl-Straße schreiten voran. Die Rosenau ist bereits teilasphaltiert und die Pflasterarbeiten haben begonnen. In der Franz-Stöbl-Straße werden nach den Hausanschlüssen für die Wasserleitung das Planum mit Frostschutzschicht aufgebracht und die Randbegrenzungen gesetzt. Danach erfolgt ebenfalls die Asphaltierung des Unterbaus und die Pflasterung der Randbereiche.

Stand Dezember 2019:

Aktuell sind die Innerortsstraße Franz-Stöbl-Straße und Rosenau fertiggestellt. Die Wasserhausanschlüsse wurden erneuert, die Leerrohre für Breitband und somit Glasfaser an jedes Gebäude verlegt, die Gehwege und Plätze gepflastert und die Fahrbahn neu asphaltiert. Eine zusätzliche Straßenlampe wird in der Franz-Stöbl-Straße aufgestellt und soll auch den Fußweg zur Rosenau besser ausleuchten. Am neu geschaffenen Platz in der Rosenau ist Parken nicht erlaubt, zudem befindet sich hier ein Oberflurhydrant, der nicht zugeparkt werden darf. Aufgrund der Aufhebung der Straßenausbaubeitragssatzung werden den Anliegern durch diese Maßnahme keinerlei Kosten entstehen. Parkflächen werden noch mit schwarzen Pflastersteinen kenntlich gemacht.

Am Kastnerplatz wurde ein Versorgungsschacht mit Wasser- und Stromanschluss errichtet. Auch hier wurden Wasserhausanschlüsse erneuert und Leerrohre für Glasfaser verlegt. Zudem wurden in das Granitsteinpflaster Gehbahnen im Straßenbereich geschaffen, die für immobile Menschen mit Rollatoren und Rollstühlen gedacht sind.

Der Kastnerplatz wird Mitte Dezember fertiggestellt und dieser Abschnitt der Baumaßnahme damit abgeschlossen. Weitere Planungen laufen mit einem Architektenwettbewerb für die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes mit Barrierefreiheit, alternativ mit Gebäudesanierung incl. Nutzungszweck.

Für den Ausbau des erweiterten Innerorts wurde eine erste Abschlagszahlung der Zuwendung von der Regierung von Oberbayern eingefordert. Der Verwendungsnachweis wird 2020 eingereicht und die restlichen Gelder abgerufen. Die 1. Abschlagszahlung betrug 115.000 €.

Im Zuge der Neugestaltung des nördlichen Innerorts wurden parallel Leerrohre für den Breitbandausbau mit verlegt. Es erfolgten Abschlagszahlungen in Höhe von 21.000 € für das Breitbandberatungsbüro und deren Ortstermine. Die Kosten für die Verlegung werden erst mit der Schlussrechnung 2020 entstehen.

Bislang sind folgende Kosten entstanden:

Baukosten:	969.605,05 € inkl. Ingenieurleistungen
Zuschüsse:	115.000,00 € in 2019 (209.000,00 € in 2020 erwartet)

Die geplante **Verlegung der Wasserleitung im Zuge des Brücken- und Ufermauerbaus** des Landkreises verzögerte sich und wurde 2019 nicht mehr begonnen.

In der Nähe der Bachstraße wurde ein **Freizeitplatz** für Jung und Alt geschaffen. Speziell wurde ein Zugang zur Gailach mit einer kleinen Kneippanlage erstellt, des Weiteren wurden Spiel- und Übungsgeräte für verschiedene Generationen (Kinder, Erwachsene) errichtet, zudem standen die Einrichtung von Sitz- und Liegemöglichkeiten und die Errichtung von Fahrradstellplätzen an. Die Kosten belaufen sich auf rund 97.800 € inkl. Honorar, wobei eine Förderung durch die LAG in Höhe von etwa 27.300 € im Jahr 2020 eingehen wird. Somit ergibt sich ein Eigenanteil für die Gemeinde in Höhe von 70.500 €.

Innerörtliche Blühflächen:

Zahlreiche Gemeinden im Naturpark Altmühltal setzen zusammen das Projekt „Kommunale innerörtliche Blühflächen“ um. Ziel ist es, den Rückgang der biologischen Artenvielfalt zu stoppen und mit einem nachhaltigen Konzept Lebensraum für heimische Insekten zu schaffen. Das Problem vieler Gemeinden ist der zunehmende Flächenverbrauch, vor allem die Grünflächen in den Innenbereichen werden weniger. Dadurch nimmt der Lebensraum für Insekten, andere Tiere und Pflanzen ab.

Die Blühwiesen, die im Rahmen des Projekts innerorts entstehen, wollen dem entgegenwirken. Um heimische Tier- und Pflanzenarten in ihrem Vorkommen zu stärken, wird dafür ausschließlich regionales Saatgut verwendet. Die Lokale Aktionsgruppen Altmühl-Donau, Altmühl-Jura, Monheimer Alb-Altstuhl-Jura und Altmühlfranken haben für die Finanzierung über das EU-Förderprogramm Leader gesorgt.

Das Projekt setzen die jeweiligen Bauhöfe um. In theoretischen und praktischen Schulungen bekommen die Bauhofmitarbeiter das nötige Wissen von Referent und Biologe Martin Weiß vermittelt. Durch Veranstaltungen für Kinder an Schulen und Infotafeln an jeder Blühwiese hofft Christa Boretzki, leitende Projektbetreuerin des Naturpark Altmühltal, einen Nachahme-Effekt bei den Bürgern zu erreichen und diese für das Thema Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren. Auch sollen diese Geduld mitbringen, bis zur vollständigen Entfaltung einer Blühfläche können bis zu zwei Jahre vergehen. Die Blühwiesen wurden noch im Herbst 2019 vorbereitet und eingesät.

Im Einzelnen befinden sich die Blühflächen wie folgt verortet:

1. El 3 zwischen Altendorf und Mörsnheim beim „krummen Steg“
2. Schule, oberhalb Schulsportplatz
3. Bachstraße Richtung Mühlheim, Wiese an der Gailach

Seit dem Jahre 2014 wird abschnittsweise die Sanierung **der Ortskanäle** in Mörsnheim umgesetzt. Die Kamerabefahrung aller Ortskanäle ist angelaufen und wurde im Jahr 2019 abgeschlossen. Die Kosten dafür belaufen sich auf rd. 60.000 €, danach wird die Auswertung der festgestellten Schäden erfolgen, zudem ein Schadenssanierungskonzept erstellt. Danach beginnt die eigentliche Sanierung der Schäden, die sich noch über längere Zeit hinziehen kann und auch enorme Kosten verursachen wird.

Sanierung der Wasserversorgung geht weiter

Der größte Posten in den letzten sechs Jahre war die **Sanierung der Wasserversorgung** am Kronenwirtsberg in Mörsnheim, sowie die Steuerungsanlagen im Hochbehälter und im Pumpwerk Mühlheim. Reparaturen wurden im Wasserwerk und im HB Haunsfeld erledigt, sowie die Maschinentechnik in den Brunnen saniert. Aktuell wird die Druckerhöhungsanlage im Bauhof saniert sowie die Elektrotechnik in den Brunnen und den Wasserzählerschächten erneuert.

2012 Sanierung HB I, Auskleidung der Wasserkammern, Ern. Steuerungsanlagen Planungskosten komplett	136.500 € 45.500 €	=	182.000 €
2013 Sanierung Druckerhöhung Mühlheim Berg u. HB I, Steuerung, Pumpen Planungskosten komplett	262.700 € 44.300 €	=	307.000 €
2014 Beginn Sanierung DEA Burgberg u. HB Haunsfeld, Steuerung, Pumpen Planungskosten anteilig	18.000 € 33.000 €	=	51.000 €
2015 Sanierung DEA Burgberg u. HB Haunsfeld, Steuerung, Pumpen Planungskosten Rest	228.500 € 45.500 €	=	274.000 €
2016 Sanierung der Hausanschlüsse Innerort	50.400 €	=	50.400 €
2017 Sanierung der Hausanschlüsse Innerort Sanierung Brunnen – Verlegung Steuerkabel	19.600 € 37.900 €	=	57.500 €
2018 Sanierung der Brunnen 1 und 2	129.400 €	=	129.400 €
2019 Sanierung der Hausanschlüsse Innerort Rohrnetzerweiterung / Sanierung Brunnen Sanierung Wasserleitung Gailachstraße Mühlheim/ Mörsnheim Installationstechnik Wasserversorgung Elektrotechnik DEA Haunsfeld	17.400 € 4.100 € 15.700 € 130.000 € 35.000 €	=	202.200 €

Somit wurden bisher insgesamt in etwa **1.253.500 €** für die Sanierung ausgegeben.

Für 2020 geplant

Die Einrichtungen der Wasserversorgung wurden seit 2012 kontinuierlich saniert und fortgeführt. Die Sanierung der beiden Trinkwasserbrunnen und der Druckerhöhungsanlage Haunsfeld (Pumpwerk im Bauhof Mörsnheim) wurde in den Jahren 2018 und 2019 umgesetzt.

Für 2020 ist eine Fortführung geplant, zudem auch die Erneuerung der Wasserzählerschächte und die Erneuerung der Wasserleitung in der Gailachstraße in Mühlheim.

Für die Jahre 2020/2021 ist die Herstellung einer Druckerhöhungsanlage am Plattenberg in Mühlheim geplant. Die Kosten werden mit 200.000 € geschätzt.

Die **Kalkulation der Gebühren** wurde aufgrund der Investitionen vorgenommen. Zudem wurde in 2017 bereits eine erste Rate der Verbesserungsbeiträge abgerechnet. Die restlichen 50% werden zu gleichen Teilen für dieses und nächstes Jahr aufgeteilt, weil die Sanierung sich noch bis ins Jahr 2020 ziehen wird. Somit verteilt sich auch die Belastung auf weitere zwei Jahre. Im Jahr 2021 ist die Einhebung der 3. Rate der Verbesserungsbeiträge geplant, nachdem dann die größten Investitionen durchgeführt wurden.

Wie im Gemeindeblatt dargestellt, betragen die Verbrauchsgebühren netto ab 2017 je m³ 1,86 €. Die Beträge betragen je m² Grundstücksfläche 0,38 €, für Geschoßfläche 2,56 €.

Künftige Maßnahmen – Ausblick 2020

Vorhaben in diesem Jahr:

Das Anwesen Kirchenweg 11 in Mörnshiem wird neu überplant. Hierbei wird die Gemeinde mit Hilfe eines Architekturbüros aus Ingolstadt einen Architektenwettbewerb durchführen. Das Verfahren wird als Konzeptstudie als Mehrfachbeauftragung durchgeführt. Zur Teilnahme sollen drei bis maximal fünf Büros bzw. Arbeitsgemeinschaften von Architekten und Landschaftsarchitekten eingeladen werden. Jeder Teilnehmer des Verfahrens soll zwei Varianten nachweisen. Zum einen die Platzgestaltung bei Abbruch des Bestandsgebäudes mit Angabe der Lage und Kubatur eines Ersatzbaus und zum anderen den Erhalt des Bestandsgebäudes mit Nutzungsvorschlag und barrierefreien Zugang über den Kirchenvorplatz. Im Jahr 2020 wird der Architektenwettbewerb und die Beauftragung durchgeführt. Die Maßnahme kann erst danach beginnen können.

Die Planungen für das **FFW-Gerätehaus Mörnshiem** sind angelaufen. Das Planungsbüro Hajek hat die aktuellen Kosten incl. Honorar auf 1,2 Mio. Euro beziffert. Der Marktgemeinderat hat Beschluss gefasst, das Gebäude neu zu bauen. Die Planung beginnt in 2020, der Abriss und Neubau soll in der Zeit von 2021- bis 2023 erfolgen. Für 2020 werden Planungskosten für Haupt- und Fachplaner in Höhe von 60.000 € erwartet.

Das Förderprogramm „**Digitales Klassenzimmer**“ wurde im Jahr 2019 nicht beansprucht, weil Unklarheiten bzgl. der EDV-Beschaffung bestanden. Aus diesem Grund sind die Ausgaben in 2020 mit 14.800 € verdoppelt worden. Der Zuschuss von 90 % ist für 2021 angesetzt.

Im Ortsteil Ensfeld werden im **2. Abschnitt der Dorfsanierung** die Seitenstraßen mit Gehweg und Oberflächen neugestaltet. Die Gesamtkosten des Straßenbaus belaufen sich auf rd. 453.000 €. Zudem sind zwei ALE-Projekte am Laufen, nämlich die Gestaltung eines Dorfplatzes und die Verlängerung eines Gehwegs. Die beiden Projekte werden mit 56% bezuschusst, die Ausgaben belaufen sich lt. Ausschreibung auf 126.000 €. Die Zuschüsse der Projekte werden für 2021 angesetzt.

Die **Sanierung des Leichenhausdachs im Friedhof in Ensfeld** ist für 2020 geplant. Der Auftrag für die erforderlichen Arbeiten ist bereits erteilt. Die Kosten betragen rund 10.500 €. Der Abbau, sowie die Entsorgung des aktuellen Daches erfolgt durch die Ensfelder Bürger.

Das **Jugendhaus Ensfeld** soll im Rahmen der Friedhofsanierung bzw. im Anschluss dessen einen neuen Fassadenanstrich erhalten. Hier wird der Auftrag für die Gewerke Gerüstbau und Malerarbeiten vergeben. Die Ausschreibung ergab Kosten in Höhe von 15.500 €.

Breitbandversorgung

Für die Breitbandversorgung ist für das Jahr 2020 die Verlegung der Leerrohre im Zuge des Neubaus der Wasserleitung an der Kreisstraße EI 3 Mörnshiem/ Mühlheim geplant. Im August 2019 wurde mit der Deutschen Telekom ein Vertrag unterzeichnet, der den Ausbau von Glasfaser bis zum Jahre 2023 in allen un- und unterversorgten Gebieten beinhaltet. Die Kosten von 1,4 Mio. Euro werden mit bis zu 80% gefördert. Der Ausbau wird in erster Linie mit bestehenden oder geplanten Baumaßnahmen umgesetzt.

Suche nach Bauland und Verwertung von Altbauten

Die Förderung der Sanierung von Altbauten ist deswegen auch wichtig, um Leerstand zu vermeiden und Wohnraum zu schaffen. Hier gibt es z.B. im Rahmen der Städtebauförderung die Möglichkeit, Maßnahmen an der Fassade über das Kommunale Förderprogramm mitfinanzieren zu lassen, wie dies schon von über 30 Besitzern in Anspruch genommen worden ist.

Die Suche nach **Bauland** gestaltet sich gerade in den Talbereichen äußerst schwierig, weil Hochwasserrückhalteraum und Naturschutz größere Flächen verhindern. Deshalb sind wir auf der Suche nach Baulücken oder Erweiterungen in bestehenden Ortsbereichen.

Aktuell haben wir eine Fläche in Erweiterung der Bachstraße in Mörnsheim erworben und werden diese nun in das Verfahren für Flächennutzungs- und Bebauungsplan führen. Es sind vier Plätze geplant.

In Mühlheim wird das Bauleitplanverfahren noch in 2020 abgeschlossen. Wir rechnen damit, dass die Erschließung und Vermessung im nächsten Jahr erfolgen kann. Danach kann man in den Verkauf gehen. Preise sind noch nicht bekannt.

Städtebauförderung/ kommunales Förderprogramm

Private wie gewerbliche Anlieger besitzen die Möglichkeit, Fördergelder für die Sanierung ihrer Fassaden, wie Fenster, Türen oder die Dacheindeckung, sowie den sichtbaren Außenbereich zu erhalten.

Voraussetzung ist die Beratung durch das Planungsbüro Steinhauser und die Vorlage von Angeboten über die einzelnen Maßnahmen. Die Vorgaben der Gestaltungssatzung sind bindend bei Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen, sowie auch bei Anbauten, Garagen usw. Die Satzung ist im Internet auf der Homepage der Marktgemeinde abzurufen.

Neue Natursteinmauer und Brücke in Mühlheim

Der Landkreis plant seit zwei Jahren die Sanierung, nun die Erneuerung der Natursteinmauer an der Gailach in Mühlheim. Es ist geplant, die Mauer zwischen den Brücken bis zum Ortseingang als Betonmauer auszuführen und mit Granitsteinen zu verkleiden. Dabei wird die Straßen komplett gesperrt werden müssen, da sonst sämtliche Arbeiten (Brückenbau, Erneuerung Ufermauer, sowie die Verlegung der Wasserleitung) nicht realisiert werden können.

Die Maßnahme wird in zwei Bauphasen für die Ufermauer und eine Phase für den Brückenbau aufgeteilt. Somit besteht die Baustelle aus drei Bauabschnitten.

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Abschnitt: Mauererneuerung zwischen den Brücken
inkl. Wasserleitungserneuerung | März – Juli 2020 |
| 2. Abschnitt: Brückenerneuerung | März – Oktober 2020 |
| 3. Abschnitt: Mauererneuerung untere Brücke – Gailachstr. 4
inkl. Wasserleitungserneuerung | Juli – Dezember 2020 |

Dies bedeutet in diesen Teilbereichen zwischen den beiden Brücken und zwischen Gemeindebrücke und Ortsteingang jeweils eine Vollsperrung. Der überregionale Verkehr LKW und auswärtige PKW) soll Mühlheim großräumig umfahren. Der Anliegerverkehr wird je nach Bauphase über den Quellenweg, die Schmiedgasse, bzw. über das Steinbruchgebiet geführt.

Kosten lt. Vergabe Landkreis	3.038.000 €
Abzgl. Förderung	<u>876.000 €</u>
Eigenmittel Landkreis	2.162.000 €
Wasserleitung Gemeinde	382.000 €

Gehweg entlang der Kreisstraße EI 3 in Mörnsheim

Im Rahmen der Maßnahme in Mühlheim soll auch ein Gehweg von der Altheimer Straße bis zur gegenüberliegenden Seite der Torbrücke in Mörnsheim gebaut werden. Dieser wird 1 m breit und dient der Sicherheit für Fußgänger, vor allem Kinder und Senioren.

Die Kosten werden mit 108.000 € beziffert. Im Zuge dessen soll auch die Wasserleitung auf diesem Teilstück bis zum bereits sanierten Anschluss bei Nr. 40 erneuert werden. Kosten: 100.000 €. Aufgrund der Baumaßnahme und Sperrung in Mühlheim ist eine Umsetzung erst 2021 möglich.

Jagdgenossenschaft Ensfeld

Seit Mitte 2012 darf der 1. Bürgermeister aufgrund gesetzlicher Grundlage die Geschäfte der Jagdgenossenschaft Ensfeld leiten, weil kein geschäftsmäßiger Vorstand gewählt wurde. Am 1. März 2013 wurden die drei Jagdbögen neu vergeben. In der jüngsten Versammlung im März 2019 wurde in der Jahreshauptversammlung wiederum kein Vorsitzender gefunden, allerdings wurde ein 2. Vorsitzender mit Josef Roßmann und zwei Beisitzer gefunden und gewählt. Im nächsten Jahr sollen dann die weiteren Posten neu besetzt werden. Diese Rumpfvorstandschafft wird sich nun mit Feldwegsanierungen beschäftigen.

Dem Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten folgt der LPV

Das NSG-Projekt Altmühlleiten hat in den letzten 10 Jahren auch im Gailachtal viele Maßnahmen zum Naturschutz umgesetzt, vom Entbuschen bis zum Zaunbau und Grunderwerb von Magerrasenflächen.

Seit Mitte 2017 wird nun der neu gegründete Landschaftspflegeverband Eichstätt die Maßnahmen der Landschaftspflege, das Heckenschneiden oder Mulcharbeiten gemeinsam aus schreiben und organisieren. Derzeit werden erste Maßnahmen im Landkreis ausgeschrieben und umgesetzt. Für Wacholderheiden und Hecken in Haunsfeld wurden bereits Maßnahmen für eine ökologische Pflege besprochen, die im teilweise im Winter ausgeführt wurden.

Geschwindigkeitsmessgeräte im Einsatz

Seit Dezember 2017 ist ein neues LED-Messgerät im Einsatz, das bisher an verschiedenen Stellen (u.a. an der EI3 vor dem Kindergarten, an der EI 3 in Altendorf etc.) angebracht ist. Durch die neue LED-Technik halten die Akkus rund 4 Wochen. Aufgezeichnet werden auch die Geschwindigkeiten.

Ensfeld Ortseingang (50 km/h):

Zeitraum: 12.11.2018 – 23.03.2019	gemessene Kfz: 22.814
Durchschnittsgeschw.: 41,4 km/h	Geschwindigkeit max.: 103 km/h (!)

Altendorf Altmühlstraße Rtq. Kreisverkehr (50 km/h):

Zeitraum: 15.01.2019 – 12.02.2019	gemessene Kfz: 26.192
Durchschnittsgeschw.: 50,4 km/h	Geschwindigkeit max.: 122 km/h (!)

Altendorf Altmühlstraße Rtq. Mörnshiem (50 km/h):

Zeitraum: 18.02.2019 – 20.03.2019	gemessene Kfz: 17.647
Durchschnittsgeschw.: 58 km/h	Geschwindigkeit max.: 97 km/h (!)

Mörnshiem Altheimer Straße Rtq. Kreisstraße (50 km/h):

Zeitraum: 26.03.2019 – 29.04.2019	gemessene Kfz: 18.880
Durchschnittsgeschw.: 48 km/h	Geschwindigkeit max.: 107 km/h (!)

Mühlheim Am Plattenberg Rtq. oben (30 km/h):

Zeitraum: 15.07.2019 – 21.08.2019	gemessene Kfz: 5.167
Durchschnittsgeschw.: 35 km/h	Geschwindigkeit max.: 59 km/h (!)

Mühlheim Schmiedgasse Rtq. Kirche (30 km/h):

Zeitraum: 03.12.2019 – 24.01.2020	gemessene Kfz: 3.471
Durchschnittsgeschw.: 44 km/h	Geschwindigkeit max.: 66 km/h (!)

Kreisstraße v. Mühlheim kommend (50 km/h):

Zeitraum: 27.01.2020 – 06.03.2020 gemessene Kfz: 29.622
 Durchschnittsgeschw.: 49 km/h Geschwindigkeit max.: 95 km/h (!)

Mörnsheim Richtung Altendorf (Ortseingang) (50 km/h):

Zeitraum: 08.05.2020 – 25.05.2020 gemessene Kfz: 14.993
 Durchschnittsgeschw.: 50,3 km/h Geschwindigkeit max.: 115 km/h (!)

Das Messgerät kann an allen Straßen aufgestellt werden bzw. an Straßenlaternen montiert werden. Vorschläge gerne.

Rissesanieerung an Gemeindestraßen

Ähnlich verhält es sich mit der Rissesanieerung an Gemeindestraßen. Hier sollen auch in diesem Jahr etwa 5.000 m saniert werden.

Teilasphaltierungen an Gemeindestraßen

Schadhafte Straßenstücke bzw. Asphaltflächen nach Rohrbrüchen werden zudem saniert bzw. erneuert. Dazu zählen auch Absenkungen aber auch andere Schäden, die durch Frost entstanden sind. Entsprechende Flächen können gerne gemeldet werden.

Nur organisches Material im Friedhofcontainer entsorgen! – Urnenwand ohne Deko!!

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin und fordern die Bevölkerung auf, dass in den Friedhofscontainern in Mörnsheim, Mühlheim und Altendorf ausschließlich organische Stoffe wie Blumen oder Kränze (aufgebunden, ohne Draht und sonstige nicht verrottbare Materialien) entsorgt werden dürfen. Grablichter oder Drahtgeflechte gehören in die Restmülltonne, die sich neben dem Kompostbehälter befindet. **Bitte haben Sie dafür Verständnis, denn das Aussortieren der nicht verrottbaren Materialien nimmt einen hohen Anteil an Zeit und Personalkosten in Anspruch.**

Flächenbewirtschaftung – Einhaltung der Grenzen – Schutz vor Bäumen

Immer wieder muss festgestellt werden, dass Landwirte deutlich über ihre Grenzen ackern. Teilweise werden hier sogar Bäume auf öffentlichem Grund im Wurzelwerk beschädigt, so dass diese absterben. Ich weise darauf hin, dass die Grenzen zwingend einzuhalten sind, andernfalls wird Vermessung auf Kosten der jeweiligen Eigentümer beantragt. Die Verschmutzung von Straßen und Wegen ist immer wieder festzustellen. Auch hier sollte es auch im Interesse aller Landwirte sein, auf Sauberkeit zu achten.

Ferner stellen wir fest, dass vereinzelt Rasenwege verschwinden. Bei Wiesenflächen ist dies sicherlich nicht so tragisch, weil die Grenzsteine noch immer vorhanden sind. Aber bei Ackerflächen können wir das nicht dulden und werden nach Besichtigung mit dem Bauausschuss die betroffenen Landwirte informieren, dass wir bei ungenehmigten Umbrüchen öffentlicher Flächen neu vermessen lassen und der Weg wiederherzustellen ist. Ähnlich verhält es sich mit größeren Überackerungen.

Das Thema **Hundekotverschmutzung** haben wir im Gemeindeblatt ausführlich und mehrfach dargelegt und den Hundehalten Boxen mit Kotbeuteln zugestellt, in der Hoffnung, dass diese auch genutzt und ordnungsgemäß entsorgt werden. Nachfülltüten halten wir ebenfalls kostenlos vor. Es sind immer wieder Hundehalter da, die sich kostenlose Tüten besorgen. Allerdings ist dies nur ein bestimmter Anteil aller Hundebesitzer. Wir stellen auch fest, dass manche Hundehalter zwar die Tüten verwenden, aber diese dann in der Natur entsorgen. Das ist nicht der Sinn der Erfindung. Wenn Sie also Hundebesitzer sehen, die ihre Hunde sorglos koten lassen, weisen Sie diese auf die kostenlosen Tüten hin. Danke.

Info über „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb 16.-17. Mai

Leider muss in diesem Jahr der „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Auch der mit dem Lammauftrieb in Verbindung stehenden Kabarettabend mit den Stianghausratsch'n wird nicht stattfinden. Dieser wird am 14. Mai 2021 neu angesetzt.

Zur Einwohnerentwicklung - Die Statistik des Einwohnermeldeamtes

Die Einwohnerzahlen stagnieren seit einigen Jahren. Durch eine Ausweisung weiterer Baugebiete und die Sanierung von Gebäuden durch Privatleute ist mit einem angemessenen Wachstum in den nächsten Jahren zu rechnen.

Einschließlich der Zweitwohnungen wohnten in Mörsnheim

am Jahresanfang 2019	1.633	
am Jahresende 2019	<u>1.658</u>	+ 25

Die Einwohner teilen sich wie folgt auf die Ortsteile auf:

	<u>1.1.2019</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>Differenz</u>
▪ Mörsnheim	801	794	- 7
▪ Mühlheim	469	489	+ 20
▪ Ensfeld	128	128	+ - 0
▪ Altendorf	124	130	+ 6
▪ Haunsfeld	111	117	+ 6

→ Im abgelaufenen Jahr 2019 verzeichnete das **Standesamt**:

18 Geburten und 13 Sterbefälle. Getraut wurden 9 Paare

Seit mehreren Jahren verzeichnen wir wieder konstant gute Zahlen bei den Geburten.

2019	18 Geburten	9 Trauungen	13 Sterbefälle
2018	13 Geburten	3 Trauungen	14 Sterbefälle
2017	11 Geburten	4 Trauungen	15 Sterbefälle
2016	18 Geburten	5 Trauungen	14 Sterbefälle
2015	13 Geburten	4 Trauungen	30 Sterbefälle
2014	14 Geburten	12 Trauungen	7 Sterbefälle
2013	15 Geburten	7 Trauungen	15 Sterbefälle
2012	15 Geburten	6 Trauungen	11 Sterbefälle
2011	10 Geburten	5 Trauungen	13 Sterbefälle
2010	20 Geburten	11 Trauungen	16 Sterbefälle

Ich danke allen Mitgliedern der Vereine, Verbänden, Gruppierungen und allen Bürgern, die sich ehrenamtlich und aktiv engagieren. Im besonderen Dank an die Hilfsorganisationen, die Ortsfeuerwehren und sozial engagierten Verbände, den Jugend- und Seniorenbetreuern, den örtlichen Bildungseinrichtungen und allen ehrenamtlich Tätigen in der Marktgemeinde.

Dank auch an alle Beschäftigten in der Marktgemeinde, sowie dem Marktgemeinderat für seine Unterstützung, alle diese Personen arbeiten zum Wohle der gesamten Bürgerschaft.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister
Richard Mittl